

II- 9705 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER
 FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE
 DR. MARILIES FLEMMING

9. Jänner 1990

1031 WIEN, DEN
 RADETZKYSTRASSE 2
 TELEFON (0222) 71 1 58
 DVR: 0441473

Zl. 70 0502/275 -Pr. 2/89

4514 IAB
 1990 -01- 19
 zu 4589 IJ

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates

Parlament
 1017 Wien

Auf die Anfrage Nr. 4589/J der Abgeordneten Dr. Müller,
 Dr. Keppelmüller, Weinberger, Strobl, Mag. Guggenberger und
 Genossen vom 28. November 1989, betreffend Verbot der
 Herstellung und Inverkehrbringung von polychlorierten
 Biphenylen (PCB), beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1 bis 3:

Vorauszuschicken ist, daß die Situation in Österreich grund-
 sätzlich anders als in der BRD gelagert und seit 1985 das
 Inverkehrbringen elektrischer Betriebsmittel, die poly-
 chlorierte Biphenyle enthalten, auf Grund der Elektrotechnik-
 verordnung verboten ist, sofern dies nicht zum Zweck der
 schadlosen Beseitigung erfolgt.

Allerdings gibt es derzeit noch einen PCB-Altbestand, der aus
 der Verwendung als Transformatoröl bzw. Dielektrikum in Kon-
 densatoren (z.B. für Leuchtstofflampen) herröhrt. Außerdem
 kann auch die Verwendung von PCB als Wärmeüberträgeröl, Hyd-
 rauliköl sowie als Schmieröl in Einzelfällen nicht ausge-
 schlossen werden.

- 2 -

Bezüglich der derzeit in Österreich verwendeten PCB-Mengen liegen meinem Ressort keine Angaben vor. Allerdings ergab eine Erhebung meines Ressorts im Jahr 1988 bei den österreichischen Elektrizitätswerken auf Bundes- und Landesebene sowie bei den Österreichischen Bundesbahnen, daß die überwiegende Anzahl der früher in ihren Bereichen eingesetzten PCB-haltigen Transformatoren und Kondensatoren bereits außer Betrieb genommen und entsorgt wurden bzw. ein Austausch vorgesehen ist.

Die Ersatzmöglichkeiten von PCB sind je nach Einsatzgebiet vielfältig:

Im Bereich der elektrischen Betriebsmittel wurde durch die Elektrotechnikverordnung für neue Transformatoren und Kondensatoren eine vollständige Umstellung auf Alternativen wie etwa Silikonöle, Paraffinöle, Mineralöle bzw. auf Kondensatoren ohne Isolierflüssigkeit erwirkt.

Auch bei Wärmeüberträgerölen, Hydraulikölen und Schmierölen sind die genannten Ersatzsubstanzen verfügbar und werden heutzutage bereits überwiegend eingesetzt.

Um dem Problem des Altbestandes an PCB-haltigen Kompensationskondensatoren für Gasentladungslampen (Leuchtstofflampen, Quecksilberdampflampen etc.) zu begegnen, der sich vor allem im öffentlichen Bereich sowie in Industrieanlagen noch findet, werden in meinem Ressort zur Zeit Richtlinien zum Erkennen, zum Umgang und zur sachgemäßen Entsorgung dieser Produkte in Form eines Merkblattes erarbeitet.

